

Kirche in 1Live | 15.01.2018 floatend Uhr | Anne Rütten

Es wird gut - sowieso!

"Egal was kommt, es wird gut, sowieso! Immer geht 'ne neue Tür auf irgendwo", schallt es aus meinen Lautsprechern im Auto. Der Song von Musiker Mark Forster trifft bei mir einen Nerv, denn bei mir ist es in letzter Zeit tatsächlich nicht so gut gelaufen: Ich hab mich von meinem langjährigen Freund getrennt; weil mein Auto kaputt war, reicht meine Kohle nun nicht mehr für den geplanten Urlaub mit Freunden im Sommer – und ob ich dann überhaupt noch meinen Job habe, steht auch noch in den Sternen.

Alles also eher suboptimal – oder wie mein Bruder sagen würde: Läuft. Bergab und rückwärts, aber läuft. Da kommt so eine Botschaft doch gerade richtig: "Egal was kommt, es wird gut", singt Mark Forster. Das Lied ist ein Mutmacher, der zum Durchhalten anregt. Der sagt: "Kopf hoch, da hinten seh ich schon das Licht am Ende des Tunnels! Nicht mehr weit, dann hast du die schwere Phase hinter dir." Das motiviert mich, nach vorne zu schauen.

Und während ich den Blinker setze, um in meine Straße einzubiegen, denke ich: Alles wird gut. Es nützt nichts, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, was passiert, wenn... Sollte ich in meinem Job wirklich nicht übernommen werden, muss ich mir eben einen anderen suchen. Und Urlaub kann ich auch wieder mit Zelt am See machen. Alles halb so wild. Ich lasse Mark Forster noch aussingen und starte den Song gleich nochmal. Kann man ja nicht oft genug hören, so einen Mutmacher.

Sprecherin: Alexa Christ